

Im Oktober beleuchten wir aktuelle Aspekte des Anti-Dopings – von dem neu in die WADA-Verbotsliste aufgenommenem Xenon über geeignete Nachweismethoden und juristische Hintergründe bis hin zum Wissen von Trainern über Doping. PD Dr. Jürgen Scharhag nimmt in seinem Editorial Stellung zum heiß diskutierten Facharzt für Sportmedizin in Deutschland.

S. 267 Xenon kann die Funktion von Proteinen beeinflussen und unter bestimmten Bedingungen die Hypoxie induzierbaren Transkriptionsfaktoren (HIF) aktivieren. Eine Untersuchung an Mäusen zeigt, dass nach einer Xenon-Behandlung die HIF-Zielproteine **EPO** und **VEGF** zugenommen haben. Hinweise, die für die Aufnahme von Xenon in die WADA-Verbotsliste ausreichen. Und auch weitere Substanzen wie Kobalt, Kupfer und Nickel werden aufgenommen.

S. 272 In den letzten Jahren wurden vor allem die indirekten Nachweismethoden für Doping vorangetrieben. Neuberger und Simon stellen in einer Übersicht potenzielle **Transkriptom-spezifische Marker** in Form von Boten (Mikro-) RNA vor. Aufgrund der zügigen Forschung ist anzunehmen, dass bald weitere RNA-Marker identifiziert werden können, die langfristig die Sensitivität indirekter Dopingnachweise erhöhen.

S. 279 Der juristische Beitrag von Parzeller befasst sich mit den Vorschriften des Arzneimittelgesetzes im Kampf gegen Doping im Sport und dem Bericht der Bundesregierung von 2012 zur Evaluation des **Gesetzes zur Verbesserung der Bekämpfung des Dopings im Sport**. Der Autor zeigt in seiner Analyse einige Schwachpunkte des Berichts wie einen zu kurzen Beobachtungszeitraum auf.

S. 289 Trainer haben einen großen Einfluss auf die Einstellung von Athleten zum Doping. Daher erfragten Blank et al. bei 135 Trainern das **Dopingwissen**, die **Einstellung** sowie das **Verhalten zum Doping**. Das subjektiv eingeschätzte Wissen ist größer als das objektive. Und Trainer, die sich als kompetent empfinden, geben ihr Wissen proaktiv an ihre Athleten weiter. Trainer sollten somit in Aus- und Fortbildungen kontinuierlich mit dem Thema konfrontiert werden.

EDITORIAL

Facharzt für Sportmedizin? S. 265
Scharhag J

ÜBERSICHT / REVIEW

Xenon Misuse in Sports – Increase of Hypoxia-Inducible Factors and Erythropoietin, or Nothing but „Hot Air“? S. 267
Jelkmann W

Auf der Suche nach geeigneten Nachweismethoden für Doping – das Transkriptom S. 272
Neuberger E, Simon P

Das in 2007 reformierte Arzneimittelgesetz (AMG) – ein Erfolgsmodell im Kampf gegen Doping im Sport? S. 279
Parzeller M

ORIGINALIA

Doping in Sports: West-Austrian Sport Teachers' and Coaches' Knowledge, Attitude and Behavior S. 289
Blank C, Leichtfried V, Fürhapter C, Müller D, Schobersberger W

DOSSIER

Prof. Dr. med. Stanley E. Strauzenberg wird 100 Jahre alt! S. [1]
Nachrichten/Termine S. [1]
Kontrolliertes Fallen und Stürzen auch im Alter S. [2]
Prof. Dr. med. Paul Emanuel Nowacki wurde 80 Jahre alt S. [3]
Mitten ins Ziel – mit Pfeil & Bogen Körper & Geist trainieren S. [4]
Nachruf: Prof. Dr. Bengt Saltin ist verstorben S. [5]

DGSP AKTUELL

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen 16. Januar bis 14. März S. I
Wichtige Anschriften S. II

CME-Punkte

Für die folgenden beiden Themen der Ausgabe 9/14 können CME-Punkte gesammelt werden: *Sportverletzungen im Kindes- und Jugendalter* (Woller et al., Seite 243) und *Schwerverletzte durch Unfälle im Reitsport* (Schicho et al., Seite 259). Beantworten Sie die Fragen unter www.foadr-verein-sportmedizin.de